

Das Sandpersönchen war da, die Auglein wurden schwer, darum hüpfte ich ins Bettchen und träume von...

...einem kleinen deutschen Dorf umgeben von grünen Feldern und sanften Hügeln. Dort kam eines Tages ein neues Kind namens Amir an. Amir war aus einem fernen Land geflohen, das von Krieg und Zerstörung heimgesucht wurde. Er war allein gekommen, denn seine Eltern hatte er im Krieg verloren.

Amir war ein schüchterner Junge, der die Worte der Sprache des Dorfes nicht verstand und sich von all den neuen Gesichtern und Klängen überwältigt fühlte. Als er zur Schule ging, spürte er die neugierigen Blicke der anderen Kinder, aber auch die Unsicherheit in ihren Augen.

Amir wollte so gerne dazugehören, aber die Kinder schienen ihn auszuschließen. Sie nannten ihn "Fremder" und lachten über seine ungewöhnliche Kleidung und seine schüchterne Art. Amir fühlte sich traurig und einsam. Doch dann kam ein Mädchen namens Emma, das in der Schule Amirs traurigen Blick bemerkte. Sie entschied sich Amir zu helfen. Sie begann, ihm einfache Wörter beizubringen und spielte mit ihm in den Pausen. Langsam begann Amir, die Sprache und die Kultur des Dorfes zu verstehen.

Emma ermutigte auch die anderen Kinder, Amir willkommen zu heißen. Sie erzählte Geschichten von Amirs Heimat und seinen Erlebnissen im Krieg. Die Kinder begannen Amir besser zu verstehen und zu schätzen.

Mit der Zeit verschwand Amirs Gefühl der Ausgrenzung und er wurde ein Teil der Dorfgemeinschaft. Die Kinder spielten gemeinsam und Amir brachte ihnen bei, wie man seine Lieblingsgerichte zubereitet.

Amirs Geschichte erinnerte das Dorf daran, wie wichtig Mitgefühl und Toleranz sind. Sie lernten, dass Fremde nicht immer fremd bleiben müssen, sondern zu Freunden werden können, wenn man ihnen eine Chance gibt. Und so fand Amir nicht nur Schutz in Deutschland, sondern

auch ein neues Zuhause und echte Freunde, die ihn akzeptierten.

Doch leider war es nur ein Traum und ich kehrte zurück in eine Welt in der auch heute noch Menschen, die vor dem Tod fliehen, aufgrund unserer eigenen Gier ausgeschlossen werden und hier nicht willkommen sind.

